



## Drascha zu Paraschat Truma

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 24. Februar 2023 – 3. Adar 5783

Liebe Freunde!

Es steht geschrieben in unserem Wochenabschnitt, Paraschat Truma:

וַעֲשׂוּ לִי מִקְדָּשׁ וְשָׁכַנְתִּי בְתוֹכָם:

Sie sollen mir errichten ein Heiligtum und Ich werde wohnen in ihrer Mitte.

Warum heißt es וְשָׁכַנְתִּי בְתוֹכָם, und Ich werde wohnen in ihrer Mitte, und nicht בְּתוֹכּוֹ, in ihm, darin, im Heiligtum? Rabbi Mosche Alschech, in seinem Kommentar Thorat Mosche, stellt fest, dass die gängige Antwort lautet, dass G-tt unter oder in uns wohnt, aber er lehnt diese Antwort ab, weil ein paar Versen später gesagt wird, dass die Schchina, die G-ttliche Emanation, sich durch den Aron, durch die Bundeslade, manifestiert. Vielmehr schlägt Alschech vor, dass G-tt Seine Schchina tatsächlich durch die Bundeslade manifestiert, aber es hängt davon ab, ob die Menschen würdig sind.

Gemeinschaften werden aufgebaut, wenn jeder Einzelne Verantwortung für die Gemeinschaft übernimmt. Wenn wir würdig sind, wird sich auch die Schchina durch unsere Synagogen manifestieren.

Schabbat Schalom!

Ihr

Rabbiner Yehuda Pushkin

*IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart*